



Sri Lanka

Sri Lanka (bis 1972 Ceylon) ist ein Inselstaat im Indischen Ozean, östlich der Südspitze von Indien. Die Insel hat drei große Landschaftsformen. Das zentrale Hochland mit überwiegend Teeanbau, die sehr fruchtbare Tieflandebene und den Küstenbereich, der vom Fischfang und Tourismus lebt.

Sri Lanka hat seit 1972 die Staatsform einer Republik mit einer starken Stellung des Präsidenten. Er wird alle 6 Jahre vom Volk gewählt. Der Regierungssitz ist Sri Jayawardenepura, die reale Hauptstadt ist aber Colombo.

Sri Lanka hat 21,5 Mill. Einwohner. Die Singhalesen bilden mit 74% den größten Teil der Bevölkerung, die Tamilen bilden mit 15 % die größere Minderheit.

Es gibt vier Religionsgruppen in Sri Lanka: Buddhisten (70 % der Bevölkerung), Hindus (13%), Muslime (7,4%), und Christen (6 %). Die Singhalesen sind mehrheitlich Buddhisten,

die Tamilen mehrheitlich Hindus. Zwischen Singhalesen und Tamilen gibt es seit Jahrzehnten Konflikte und Bürgerkriege. Das hauptsächliche Konfliktpotential stammt aus der Kolonialzeit. Die Kolonialmacht Großbritannien hatte überwiegend Tamilen für Verwaltungsaufgaben eingesetzt. Mit der Unabhängigkeit 1948 wollten die Singhalesen diesen Machtvorteil der Tamilen beseitigen. Die Sprache der Tamilen sollte ebenso wie Englisch aus der Verwaltung und dem öffentlichen Leben verbannt werden. Sinhala wurde die offizielle allgemeine Sprache. Diese wurde aber vom größten Teil der tamilischen Bevölkerung nicht beherrscht. Dieser Prozess führte in den von Tamilen bewohnten Gebieten zu bewaffneten Protesten und zur Bildung politischer Bewegungen. Ihre Ziele waren u.a. die Forderung nach einer Föderation, aber auch Separationsbestrebungen.

Der 1977 gewählte Präsident verweigerte den tamilischen Abgeordneten ihre quotenmäßig garantierten Parlamentssitze. Er warf ihnen



Separatismus vor und erklärte die Tamilen zu Staatsfeinden. Ab 1983 eskalierte der Bürgerkrieg. 2002 wurde ein Waffenstillstand zwischen der Regierung und den tamilischen Kämpfern geschlossen. Die nachfolgenden Friedensverhandlungen scheiterten aber. Die Regierungstruppen konnten Erfolge erzielen, und 2009 wurde der Bürgerkrieg von der Regierung für beendet erklärt. Die verbleibenden Kämpfer wurden eingekesselt, die Führungskräfte auf der Flucht erschossen.

Die über Jahrzehnte andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen haben zu größeren Fluchtbewegungen geführt und Sri Lanka zu einem Auswanderungsland gemacht. Neben diesen Konflikten führte 2004 ein gewaltiger Tsunami zu großen Zerstörungen und Elend bei der Bevölkerung. 45.000 Menschen starben.

Laut statistischem Bundesamt leben 25.900 srilankische Staatsangehörige in Deutschland (Stand Dez. 2017). Die meisten Sri-Lanker sind 1983 als tamilische Bürgerkriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen. Die größte srilankisch-tamilische Gemeinde befindet sich in Dortmund.

Quellen der Karte:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sri_Lanka_administrative_divisions_-_de_-_colored.svg

Quelle der Flagge:

https://en.wikipedia.org/wiki/Sri_Lanka#/media/File:Flag_of_Sri_Lanka.svg

